



Gigaliner: Europäische Kommission enttäuscht mit Richtlinienentwurf

Gigaliner: Europäische Kommission enttäuscht mit Richtlinienentwurf
ARCD und EAC kritisieren Salamatik der EU-Kommission
Bedenken der EU-Bürger gegen Gigaliner werden ignoriert
Folgenabschätzung einer Gigaliner-Zulassung fehlt nach wie vor
Untersagung eines grenzüberschreitenden Gigaliner-Verkehrs gefordert
Bad Windsheim (ARCD), 15. April 2013 - Mit ihrem Entwurf zur Richtlinie 96/53/EC hat die Europäische Kommission aus Sicht des ARCD wiederholt die Gelegenheit versäumt, Klarheit in die öffentliche Gigaliner-Debatte zu bringen.
Vergeblich erwartet worden war eine eindeutige Klärung der Frage zum grenzüberschreitenden Einsatz der Gigaliner innerhalb der Europäischen Union. Stattdessen schließt sich die Kommission den Richtlinien-Auslegungen des EU-Kommissars für Verkehr Siim Kallas an. Demnach soll ein Grenzübertritt gestattet werden, wenn die jeweiligen Nachbarstaaten damit einverstanden sind.
Der ARCD unterstützt als Mitglied im Verbund Europäischer Automobilclubs EAC den Standpunkt des EAC-Präsidenten Bernd Opolka: "Dieser Richtlinienentwurf ist der Türöffner für den europaweiten Verkehr von Megatrucks und damit nicht hinnehmbar. Hier sollen via Salamatik Fakten geschaffen werden, welche die Befürchtungen von Millionen von Verkehrsteilnehmern außer Acht lassen: So lehnt die überragende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger aus Gründen der Verkehrssicherheit den Einsatz von Gigaliner auf unseren Straßen ab - ein Fakt, dem die Kommission deutlich mehr Beachtung schenken muss." Zudem kritisiert der EAC die Kommission, keine Folgenabschätzung für den Fall der Zulassung von Gigaliner vorgenommen zu haben. Dies müsse jedoch die Grundlage für eine realistische Bewertung der Auswirkungen auf Infrastruktur und Umwelt sein. Die Zulassung von Gigaliner und damit die Verlagerung des Güterverkehrs von der Schiene auf die Straße würde Investitionen in das Straßen- und Brückennetz erfordern, die angesichts der finanziellen Lage öffentlicher Kassen kaum zu stemmen seien. "Leidtragender wäre auch hier der Autofahrer", so der EAC, der vor erhöhten Sicherheitsrisiken und zunehmendem Verschleiß des Straßennetzes warnt.
Als Vertreter von mehr als drei Millionen Verkehrsteilnehmern fordert der EAC eine umfassende Überarbeitung der Richtlinie, deren Ziel im Interesse der Sicherheit, Infrastruktur und Umwelt nicht nur eine klare Einschränkung von Maßen und Gewichten, sondern auch die Untersagung eines grenzüberschreitenden Gigaliner-Verkehrs sein muss.
Diese Meldung hat 2.490 Zeichen.
Abdruck honorarfrei. Wir freuen uns über ein Belegexemplar.
Über den ARCD
Der ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e.V. mit Sitz im fränkischen Bad Windsheim ist Deutschlands erster Auto- und Reiseclub. Von hier aus betreut der ARCD seine rund 110.000 Mitglieder individuell und rund um die Uhr - mit eigener, permanent besetzter Notrufzentrale und 1.400 Pannenhelfern allein in Deutschland. Im europäischen Ausland arbeitet der ARCD mit den dort etablierten Assistenten und Versicherern zusammen. Neben umfassenden Schutzbriefleistungen und der Unterstützung durch einen speziellen Clubhilfe-Fonds bietet der ARCD seinen Mitgliedern vielfältige und exklusive touristische Leistungen. Als Gründungsmitglied des Verbundes Europäischer Automobilclubs EAC mit Büro in Brüssel engagiert sich der ARCD zudem aktiv in allen Fragen der Verkehrspolitik und Verkehrssicherheit im Sinne seiner Mitglieder. Diese informiert der Club mit der Zeitschrift "AutoReise" unterhaltsam und kompetent über alles Wissenswerte rund um die Titelthemen des Magazins.
ARCD
Auto- und Reiseclub Deutschland e.V.
Silvia Schöniger
Pressestelle
Oberntiefer Straße 20
91438 Bad Windsheim
Telefon: +49 (0) 98 41 / 4 09 - 182
Telefax: +49 (0) 98 41 / 4 09 - 190
Email: presse@arcd.de
Web: www.arcd.de

Pressekontakt

ARCD - Auto- und Reiseclub Deutschland

91438 Bad Windsheim

presse@arcd.de

Firmenkontakt

ARCD - Auto- und Reiseclub Deutschland

91438 Bad Windsheim

presse@arcd.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage